



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

9 Rechte warzeichen/ was des heiligen Geistes lere sey.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

noch ertragen künden (on sonderliche ofsenbarung vnd krafft des heiligen Geists) wie man sol diesen oder jenen Orden vnd Mönche Regel halten / schwarze oder grawe Rappen tragen / Item des Freitags nicht fleisch essen / vnd allein eine gestalt des Sacraments brauchen / Oder solten die Aposteln solches nicht auch haben verstehen vnd tragen können / das ein jglicher vngelerter gottloser Zube wol verstehen vnd thun kan.

Als Es sind viel höhere sachen / so die Apostel nicht tragen künden / vnd höhere kunst / denn dauon diese vnnütze Weisheit treumen / Vnd halt es gewislich dafür / was die Aposteln nicht verstanden vnd vermocht haben / das wirstu auch so leichtlich / vnd on erleuchtung des heiligen Geistes / weder verstehen noch ertragen können.

Dem die lere des Glaubens ist ja schwer zu fassen / vnd gehet nicht so leichtlich ein / wie die vnersaren Geister dauon treumen / das ein Mensch sol aufer im selbs / das ist / von seinem eigen leben vnd wercken tretten / vnd mit ganzem erwegen sich daran hengen / das er nicht in im selbs sihet noch fület / nemlich / das Christus zum Vater gehet.

Es ist ein schwere kunst / so gar an im selbs verzagen / vnd faren lassen was er hat / beides / gut vnd böses leben / vnd allein blos an dem Wort Christi hangen / vnd darob Leib vnd Seel lassen / Welche vernunfft kan solchs erforschen oder leren / wenn man gleich alle Welt ausücht / Versuche es nur mit ernst / vnd im rechten kampff des gewissens / so wirstu es wol erfahren / Denn der Teufel vnd vnser eigen Natur / dazu so viel Kotten vnd falsche Lere / streben zu hart dawider. Das sey gesagt wider der Papisen lügenlere vnd Esels kunst / damit sie diesen schönen Text besuddeln vnd beschmieren / ire Lügen zu besterigen.

Was aber das heisse / das Christus den heiligen Geist nennet den Geist der Wahrheit etc. gehört in die andern Euangelia zu sagen / vnd ist anderswo reichlich ausgelegt / Es ist aber zu vleis alhie gesetzt / Der Geist der Wahrheit / vnd /

Der selb wird euch in alle Wahrheit leiten (das ist / in die rechte reine / lausere Lere / welche von Mir predigt / vnd / wie er bald hernach sagt / Mich verkeret) Denn er sihet hiemit gar weit für sich / wie sich der Lügengeist / der Teufel / auch in der Kirchen regen vnd erfür thun wird / vnd sein ding für geben mit großem schein vnd zufall / Das er gerne wole sagen / O was werden so viel Kotten auffstehen / die alle trefflich von großem Geist rhümen werden / vnd doch nur die Leute von Christo vnd der Wahrheit in irhumb / vnd verderben führen.

Darumb beschreibet er auch den heiligen Geist / vnd gibt im sein rechte Warzeichen / dabey man in kennen vnd prüfen sol / Er wird Mich verkeren / Denn von dem Meinen wird ers nemen / Das er allein der sey / der Christum erkläret / also / wie er selbs sich durch sein Wort zu erkennen geben hat / Das man wisse / wer etwas anders leset / vnd sich für ein Geist ausgibt vnd schmücket / das solches nicht Christi Geist sey. Denn der sol nichts anders lesen / sondern bey der selben Lere Christi bleiben / on allein / das er solche weiter ausbreitet / kleret vnd liechter machet / Darumb er spricht / Er wird Mich verkeren.

Item / das er sagt / Er wird nicht von im selbs reden etc. Da vnterscheidet er abermal die falschen / von diesem warhaffteigen Geist / Denn die andern alle komen von inen selbs / vnd reden von inen selbs / das sie erdacht haben. Tu spricht er / das solches sey / nicht des heiligen Geistes / sondern des Teufels eigenschafft / Wenn er die Lügen redet / so redet er von seinem eigen / denn er ist ein Lügner / vnd ein Vater der selbigen etc. Darumb wil er sagen / wo man einen Geist hört / der von im selber redet / der ist gewis ein Lügner / Der heilige Geist aber wird nicht von im selber reden / sondern was er von mir empfehet / vnd wie er hören wird / Mich vnd den Vater miteinander reden etc.

Das ist wol ein scharffer Text / von dem Artikel der dreien Personen in dem Götlichen wesen / Das der Son Gottes ist / das Wort des Vaters

Rechte warzeichen des Geists der Wahrheit.

Es. Geist etc. der nicht von im selbs / sondern was im befohlen von Vater vnd Son.

Johan. 8.

Christus heisset den Geist der Wahrheit / wider die falschen Lügengerister.

Auslegung der Epistel

Der heilige Geist leret beide / Das ter vnd Son.

Vaters in ewigkeit / welches niemand höret reden / denn der heilige Geist / Vnd nicht allein höret er es / sondern auch zeuget vnd verkündiget solches in die Welt. Vnd summa / alles gehet es dahin / das bey Gott beschlossn ist / das der heilige Geist allein den Artikel von Christo (wie wir vmb seinen willen für Gott gerecht werden) treiben vnd leren sol.

Drumb beschleuffte er / Er wird Mich verkleren / Denn von dem meinen wird ers nemen / Das heiffte / Er wird sein wol mehr machen / denn ich / vnd

deutlicher sagen / vnd an tag bringen / Aber allein von dem meinem nemen / vnd von mir sagen / nicht von Menschen eigen heiligkeit vnd wercken. Das sol sein rechtes Ampt vnd werck sein / da bey man in kennen sol / vnd er on auff hören treiben wird / bis so lang / das man diesen Christum wol kenne / Wenn du das aus gelernet hast / so magstu darnach einen andern heiligen Geist suchen / Aber wir werden / hoffe ich / wol alle dieses Meisters vnd Lerers Schüler bleiben / bis an den Jüngsten tag.

Der heilige Geist predigt allen von Christo

Im fünfften Sontag nach

Ostern / Epistel I. Corinth. xv.



*Wo wolken
bei wandelt
vnd in. j. Corinth.*

Ihesus / Ich sage euch ein geheimnis / wir werden nicht alle entschlaffen wir werden aber alle verwandelt werden / vnd das selb plötz lich in einem augenblick / zur zeit der letzten Posaunen. Denn es wird die Posaune schallen / vnd die Todten werden auffstehen / vnuertwellig / vnd wir werden verwandelt werden. Denn dis verwesliche mus anziehen das vnuertwellige / vnd dis sterbliche mus anziehen die vnuertwelligkeit.

Wenn aber dis verwesliche wird anziehen das vnuertwellige / vnd dis sterbliche wird anziehen die vnuertwelligkeit / denn wird erfüllet werden das wort / das geschrieben stehet / Der Todt ist verschlungen in den Sieg. Todt / wo ist dein Stachel / Helle / wo ist dein Siegel / Aber der Stachel des Todes ist die Sünde. Die krafft aber der Sünde / ist das Gesetz. Gott aber sey danck / der vns den Sieg gegeben hat / durch vnsern Herrn Ihesum Christum.

Dieser Epistel auslegung findestu auch in den Predigten vber dis Capitel sonderlich ausgegangen.

Euangelium des fünfften

Sontags nach Ostern /
Johan. xvi.

Ihesus